

Waldick

Die Zeitschrift des
Evangelischen Jugendwerkes
Darmstadt e.V.

www.ejw-darmstadt.org

Ausgabe 1/2011
Sommer

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde und Unterstützer des EJW,

seit Februar 2011 haben das EJW Hessen e.V. und seine Mitgliedsvereine Leitlinien zum Umgang miteinander und zur Verhinderung von Gewalt aller Art.

Den sieben Punkten der Leitlinien, auf die sich alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im EJW verpflichten, folgt eine Selbstverpflichtungserklärung.

Nicht nur die sich häufenden Berichte von jeglicher Form von Gewalt an Kindern und Jugendlichen waren der Stein des Anstoßes gemeinsame Leitlinien für die Arbeit und den Umgang miteinander zu entwickeln und zu fixieren.

Wir tragen in unserer Arbeit eine hohe Verantwortung. Als Christenmensch ist es eine Dreifachverantwortung, nämlich die Verantwortung vor Gott, vor den Menschen und vor mir selbst.

Diese Antwort ergibt sich für uns Christen allein schon aus einer Frage eines

Schriftgelehrten zu Jesus:

„Welches Gebot ist das wichtigste von allen?“



Und Jesu Antwort darauf war folgende:

„Das wichtigste Gebot ist dieses: ‚Höre, Israel! Der Herr ist unser Gott, der Herr allein. Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Willen und mit deiner ganzen Kraft.‘
Das zweite ist: ‚Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.‘
Kein anderes Gebot ist wichtiger als diese beiden.“

„Kein Gebot ist wichtiger als diese beiden“, lautet der letzte Satz, dennoch sind

es drei Gebote, nämlich: Die Liebe zu Gott, die Liebe zu seinem Nächsten und die Liebe zu sich selbst!

Alle drei Gebote stehen auf einer Ebene nebeneinander. Die Liebe zu Gott und das sich selbst Lieben können und sich selbst Annehmen können sind sehr individuelle Aspekte. Als Christen können und sollten wir bei diesen Punkten für einander da sein, sich gegenseitig zuhören, sich segnen und für einander beten.

Das Gebot mit der Nächstenliebe lässt sich mit Blick auf unsere Arbeit durchaus fixieren.

Unsere Nächsten sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Angebote im EJW Hessen e.V. und seiner Mitgliedsvereine.

Fortsetzung von Seite 1...

Mit der Selbstverpflichtung und den darin formulierten Grundsätzen, wird dargestellt, wie der Umgang mit unseren Nächsten, den anvertrauten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu gestalten ist.

Es ist eine hohe Messlatte, die aber unabbdingbar ist, wenn wir unseren Nächsten achten und wertschätzen wollen.

Im Gesamten könnte man auch sagen: „Was Du nicht willst, das man Dir tut, das füg' auch keinem andern zu!“

Unsere Leitlinien mit der dazu formulierten Selbstverpflichtung stehen für den hohen Anspruch und die Qualität unserer Arbeit, aber auch für den hohen Anspruch an unsere Ehrenamtlichenausbildung und Hauptamtlichenweiterbildung.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für Ihre geistliche und finanzielle Unterstützung bedanken und natürlich auch

darum weiter bitten, denn ohne diese wäre die Arbeit in dem Maße nicht möglich.

Gott befohlen!

Ihr Hendrik Lohse

Die Selbstverpflichtung des EJW Hessen e.V. ist einsehbar auf der Homepage des EJW Darmstadt e.V. unter der Adresse:

www.ejw-darmstadt.org

Jungenfreizeit Knüllhouse 2011

Von 0 auf 100: Freizeitleitung und ihre Aufgaben

Letztes Jahr im Herbst wurden René Eisenacher und ich als Freizeitleitungen für die Knüllhouse-Jungenfreizeit bestätigt. Das Hurra war groß, die Gedanken, die ich mir im ersten Moment machte, waren es eher nicht. Wird schon nicht so schwierig werden, hab' ja den Leiterkurs gemacht und bin jahrelang als Jugendleiter in der Kirche tätig, war zwar noch nie auf einer Freizeit, aber ich habe ja auch reichlich Erfahrung mit Ferienspielen. Die ersten Hürden kamen dann Anfang des Jahres 2011: Man muss sich als Leitung ja ein geeignetes Team suchen. Der Teamfindungsprozess war ziemlich langwierig, schließlich fanden wir aber doch zwei Kandidaten. Dann ging es an die Vorbereitungstreffen. Hierfür nahmen wir uns ein Wochenende Zeit und quartierten uns in der Kirchengemeinde Bornheim ein. Im Laufe dieses Wochenendes wurde die Freizeit einmal komplett durchgeplant, Zuständigkeiten verteilt, als thematische Einstimmung „Jurassic Park“ angesehen und gegrillt, um den Zusammenhalt im Team zu festigen. Für mich als Leitung stand neben

dem Vorbereiten meiner Programmpunkte auch noch das Ausrichten des Elternabends, das Verwalten der Finan-

zen und die Kommunikation mit dem Haus auf dem Programm.

Dann endlich fuhren wir los auf Freizeit.

Und im Gegensatz zu den Ferienspielen muss man als Teamer auf einer Freizeit auch immer ein bisschen Nachtmensch sein, denn wenn die Kinder gegen zehn Uhr abends im Bett liegen, beginnt für die Teamer ja die Nach- und Vorbesprechung des vergangenen und des kommenden Tages. Und das Chillen und Süßkramverdrücken, um sich nach einem anstrengenden Tag nochmal zu entspannen.

Ansonsten lief die Freizeit einfach fantastisch: Das Team passte gut zusammen, die Kinder waren cool drauf, das Haus war klasse und sogar die Zusammenarbeit mit der Mädchenfreizeit war gut. Dass wir „nur“ 10 Kinder und 4 Teamer waren, störte eigentlich nicht wirklich, die Stimmung war absolut genial und ich freue mich darauf, nächstes Jahr wieder auf Freizeit zu fahren.

Lukas Jäger



Mädchenfreizeit Knüllhouse 2011

Ein echter Sommerknüller

Am Freitag, den 29. Juli 2011 ging es los. 10 Mädchen im Alter von 8-11 Jahren und 4 Mitarbeiterinnen machten sich auf nach Nordhessen, um gemeinsam in eine ereignisreiche Woche zu starten.

Das Haus haben wir mit einer Hausralley erkundet und der Ort Neukirchen wurde bei einem Dorfspiel unter die Lupe genommen. Nachdem alle Aufgaben gelöst waren, wurden wir von einem sehr netten Turmwächter auf den Turm der Kirche geführt und mit spannenden Geschichten aus der Mittelalterzeit des Ortes versorgt. Dies war für alle ein abenteuerliches Erlebnis, vor allem als es darum ging, die vielen steilen Stufen zu erklimmen und dann auch wieder sicher die Erde zu erreichen. Der Abend stand unter dem Motto Wellness. Wir haben Quarkmasken aufgetragen, Nägel lackiert, Tattoos aufgemalt und es uns bei Massagen gut gehen lassen.

Da wir gutes Wetter hatten, konnten wir bei einem Ausflug das örtliche Schwimmbad in Beschlag nehmen und die Rutse einem Belastungstest unterziehen. Ein weiterer Ausflug führte uns in einen Wildtierpark. Dort haben wir bei einer Führung Bären, Wölfe, Baumarder und Waschbären näher kennen gelernt.

Bei einem Waldspiel musste die wichtige Frage gelöst werden, wer dem Eichhörnchen die Nüsse geklaut hat. Der Täter wurde gefasst und es gab für alle eine nussige Belohnung. Bei einem Schokquiz ging es darum, möglichst viel über Schokolade zu wissen. Natürlich kam dabei die entsprechende Verkostung der leckeren Köstlichkeit nicht zu kurz.

Mit vielen Kreativangeboten konnten sich die Mädchen mit Andenken an die schöne Zeit versorgen. Es wurden Schals gebastet, Perlentiere hergestellt, Steine bemalt und Kochlöffeltiere entworfen. Abends wurde an der Feuerstelle gesungen und Stockbrot gebacken. Der Besuch in unserem selbstgemachten Casino machte allen Kindern großen Spaß.

Zur Einstimmung für die Nacht haben wir jeden Abend eine Andacht gehalten, bei der wir über Gott und uns nachgedacht haben. Besonders das gemeinsame Sin-



gen war immer ein schöner Abschluss des Tages. Jeden Morgen gab es das Biblische Erlebnisprogramm. In Theaterstücken und Gesprächsgruppen haben wir uns mit den Gleichnissen von Jesus beschäftigt.

Alles in allem war die Freizeit wunderschön. Wir sind alle mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Hause gefahren und freuen uns auf viele weitere Freizeiten beim EIW.

Elinor Plöber

Gruppenstundentermine

Ev. Paulusgemeinde Darmstadt

Jugendhaus, Ohlystraße 53, Darmstadt

Montag 18³⁰ - 20⁰⁰

Pfadfinder-Meute für ab 11jährige

Matthias Einecke, Philipp Esmek,
Jonas Ollrog (0160-2971976)

Freitag 16⁰⁰ - 17³⁰

Jungschar für 8-12jährige

Eva Feierabend und Team (3530533)

Freitag 18³⁰ - 20³⁰

@HOME für 13-16jährige

Hendrik Lohse und Team (425481)

Samstag 19⁰⁰ - 21⁰⁰

@HOME spezial für 13-16jährige

Hendrik Lohse und Team (425481)

Jeden 3. Samstag im Monat

Ev. Thomasgemeinde Darmstadt

Plotowstraße 29, Darmstadt

Mittwoch 17⁰⁰ - 18³⁰

Jungschar für 8-12jährige

Marieke Wydra, Frederike Ohm, Moritz Lill
und Hendrik Lohse (425481)

Mittwoch 19⁰⁰ - 21³⁰

JugendKELLER

Hendrik Lohse und Team (425481)

einmal im Monat

Ehrenamtlichenrunde

Hendrik Lohse (425481)

Ev. Kirche Traisa

Wilhelm-Leuschner-Straße 10, Mühlthal-Traisa

Donnerstag 16¹⁵ - 17⁴⁵

Jungschar für 8-12jährige

Infos bei Elinor Plöber (1526493)

Donnerstag 19⁰⁰ - 21⁰⁰

Chill-Out Café für ab Konfialter

Caféteam, Infos bei Hendrik Lohse (425481)

Sonntag 19⁰⁰ - 20³⁰

SPIRIT ab Konfialter

Lukas Jäger und Hendrik Lohse (425481)

einmal im Monat

Verschnaufpause

Hendrik Lohse (425481)

Mitarbeiter-/Führererausbildung im EJW

O-Töne aktueller Anwärter



Moritz Lill:

Mir macht es viel Freude, mit Kindern zu arbeiten. Ich möchte meine Fähigkeiten erweitern, Erfahrungen mit anderen Gleichaltrigen teilen. Das EJW und die Mitarbeiterausbildung bieten mir super Möglichkeiten, mehr über den Glauben zu erfahren und mich mit anderen Jugendlichen darüber auszutauschen. Sehr bereichernd ist das tolle Teamwork, das ich im EJW erlebe und erfahre.



Benedict Scheibel:

Ich möchte gerne Mitarbeiter beim EJW werden, weil es mir Spaß macht, mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen zusammenzuarbeiten und ich mir so etwas später auch gut als Beruf vorstellen könnte.

Simon Elias Sterzik:

Ich möchte Mitarbeiter werden, weil ich mich für die Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern interessiere und ich den Kindern für ihr späteres Leben weiter helfen kann. Ich will in der Zukunft für mich selbst mein erlangtes Wissen mit anderen teilen. Es ist einfach eine tolle Erfahrung.



Philipp Esmek:

Ich bin seit 2002 bei den Heliand-Pfadfindern. Seit Ende 2008 leite ich zusammen mit Matze und Jonas die Pfadfindermeute ‚Spiderschwein‘ in der Pauluskirche Darmstadt. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht mir sehr viel Spaß und gerade die Gemeinschaft genieße ich jeden Montag, weil die Gruppenstunden immer wieder vielseitig sind (Seifenkisten bauen, Kistenklettern, Singen und Sport und Spiel). Auf Fahrten und Lagern erfahre ich immer wieder, wie schön es ist, die Natur zu erleben und neue Bekanntschaften zu knüpfen.



Carolin Hollenbeck:

Ich möchte gerne Mitarbeiterin werden, weil es mir Spaß macht, mit Kindern zu arbeiten. Außerdem kann man als Mitarbeiter viele neue Leute kennen lernen und Erfahrungen sammeln. Aber ein wichtiger Grund ist es, dass Mitarbeiter zu sein auch eine Herausforderung sein kann.

Unsere weiteren Anwärter:



Tilman Kalthoff



Frederike Ohm



Marieke Wydra:

Ich möchte gerne Mitarbeiterin im EJW werden, da mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr viel Freude bereitet, Spaß macht und man auf diese Weise auch viele neue nette Menschen kennen lernen kann.



Paula Alice Schubert



Tim Klump



Sven Maderer

Einblick im Wandel

Der Einblick bekommt ein neues Layout

Warum sieht der Einblick, das Mitteilungsheft des EJW Darmstadt, den Sie gerade in den Händen halten, plötzlich anders aus? Voller Farbe, so frisch und neu?!

Auch wir gehen mit der Zeit. Als Vorreiter an vielen Stellen im EJW Hessen haben wir uns jedoch mit diesem Wandel Zeit gelassen. Bisher aus Kostengründen. Doch haben sich hierbei die Kosten für

Farbdruck, vor allem im Zeitalter des Internets, in letzter Zeit stark reduziert. So haben wir uns entschlossen, nach dem letzten Layoutwechsel im Jahre 1999 einen Schritt in die Zukunft zu gehen. Weg vom Image der einfachen Schülerzeitung hin zum Hingucker, einer werbewirksamen Broschüre, aber auch hin in Richtung eines gemeinsamen Auftritts aller Ortswerke des EJW Hessen

gegenüber der Öffentlichkeit. Dies möchten wir unterstützen, ein Ziel, das für die nächsten Jahre im Zuge der Kostenreduzierung aufgrund der bereits zurückgehenden finanziellen Mittel ansteht.

Wir hoffen, auch Ihnen sagt das neue Layout zu.

Uwe Zwinger

Heliand-Pfadfinderschaft

und die Pfadfinderbewegung

Die Heliand-Pfadfinderschaft (HP) ist der Pfadfinder-Arbeitsbereich des Evangelischen Jugendwerks Hessen (EJW) und ist in evangelischen Gemeinden des erweiterten Rhein-Main-Gebietes, von Hanau bis Walluf und Darmstadt bis Gießen tätig. Zurzeit gehören etwa 400 Jungen zur Heliand-Pfadfinderschaft. Sie ist unterteilt in sieben regionale Gruppen, die Stämme.

Für Darmstadt, Hanau und Frankfurt-Sachsenhausen ist es der Stamm II. Im Stamm II gibt es momentan in drei Gemeinden Gruppenarbeit. Wir bezeichnen diese Gruppen einer Gemeinde als Sippen. Insgesamt haben wir also drei Sippen mit insgesamt etwa 30 Jungen zwischen 8 und 17 Jahren.

In unseren Gruppenstunden stehen Spiel und Spaß im Vordergrund, denn die Jungen benötigen ja in erster Linie einen körperlichen Ausgleich zum Schulalltag. Wann immer möglich treffen wir uns im Wald, denn die Natur bietet für Pfadfinder das passende Spielfeld.



Doch auch inhaltlich wird gearbeitet. Neben allerlei Pfadfinderfertigkeiten lernen die Jungen die Natur kennen und sich angemessen in ihr zu bewegen. Bei uns lernt ihr mehr über Knoten, den richtigen Umgang mit Werkzeugen, Erste Hilfe, Nähen, Feuermachen und darauf Kochen, essbare Wildpflanzen und Natur-

kunde, Schätzen und Messen, Orientierung mit Karte und Kompass, Zelte aufbauen, Singen und Gitarre spielen und und und! Viele schöne Techniken, um sich besser in der Welt zurecht zu finden.

Das dritte Standbein unserer Pfadfinderschaft, neben Spiel & Spaß und den Fertigkeiten, ist der christliche Glaube. Unsere Gruppenstunden beginnen fast immer mit einer Losung – einem kurzen manchmal christlich, manchmal gesellschaftlich motivierten Impuls (einem biblischen Psalm oder Gleichnis, oder die Verarbeitung eines Geschehnisses aus der Welt), den wir anschließend zusammen diskutieren.

In Bibelarbeiten, Morgenlosungen und gelegentlichen Gottesdienstbesuchen setzen wir uns aktiv mit dem christlichen Glauben auseinander und versuchen einen Zugang zum Glauben zu fördern, was unserer prinzipiellen Offenheit anderen Konfessionen und Anschauungen gegenüber keinen Abbruch tut.

Natürlich treffen wir uns nicht nur zu unseren Gruppenstunden. An vereinzelten Wochenenden im Jahr und in den Ferien machen wir gemeinsame Wanderfahrten und veranstalten Zeltlager, die das Gemeinschaftserleben stärken und Raum für viele Erlebnisse und Abenteuer bieten. Während uns Zeltlager und Wochenendfahrten in die nähere und weitere Umgebung Deutschlands führen, wandern wir in den großen Ferien oft durch die entlegensten Gegenden Europas.

Unsere Gruppen sind bewusst nach Geschlechtern getrennt, weil wir wissen, dass Jugendliche auch Freiräume brauchen, um sich aus festgefahrenen Rollenbildern befreien zu können. Es gibt

aber immer wieder gemeinsame Aktionen mit den Pfadfinderinnen aus der Heliand Pfadfinderinnenschaft (HMP).

Pfadfinderbewegung

Die Pfadfinderbewegung ist eine internationale Erziehungsbewegung, zu der sich



etwa 40 Millionen Kinder und Jugendliche aus 216 Ländern zählen. Ziel der Bewegung ist die Förderung der Entwicklung junger Menschen, damit sie in der Gesellschaft Verantwortung übernehmen können. Der Gründer der Pfadfinderbewegung, Robert Baden-Powell, beschrieb in seinem 1908 erschienenen Buch "Scouting for boys" die von ihm entwickelten Prinzipien und Methoden, die auf Verantwortung, Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten und des Erfahrungshorizonts sowie langfristige Bindungen hin ausgelegt sind.

In der Heliand-Pfadfinderschaft sind die scoutistischen Methoden der englischen Pfadfinderbewegung mit Stil-Merkmalen der deutschen Jugendbewegung vermischt, was sich z.B. in unseren Schwarzzelten, dem Liedgut, Wanderfahrten und den meist jungen Gruppenführern widerspiegelt. Unsere Veranstaltungen sind alkohol- und nikotinfrei und wir verzichten auf übermäßigen Konsum, z.B. von Süßigkeiten.

Weite Informationen über die Heliand-Pfadfinderschaft gibt es auf

www.heliand-pfadfinderschaft.de

Quelle: www.stamm7.de

Woche gemeinsamen Lebens

Alltag leben im und aus dem Gemeindehaus

Die „WoGeLe“ (Woche gemeinschaftlichen Lebens) wurde erstmalig von 14 jungen Ehrenamtlichen des EJW Darmstadt e.V. in der Paulusgemeinde veranstaltet.

Zur „WoGeLe“ gehörten neben dem Spaß am Kickertisch auch die täglichen Verpflichtungen wie Schule, Verein und Gruppenstunden in den Gemeinden, woher man kommt.

„Ein bisschen länger hätte die „WoGeLe“ schon noch dauern können!“ findet Perschya Chehrizi (O-Ton). „Ich habe die Gemeinschaft schätzen gelernt, jeder wird akzeptiert, wir haben zusammen gelebt wie in einer großen WG – im Namen Gottes.“

Mit ihm haben 13 weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen 15 und 21 Jahren aus drei evangelischen Kirchengemeinden (Thomasgemeinde, Paulusgemeinde und der Kirchengemeinde in Traisa) eine Woche lang im und aus dem Jugendhaus der Paulusgemeinde gelebt.

Die Jugendlichen verbindet die Arbeit im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beim Evangelischen Jugendwerk Darmstadt e.V.

Arbeit vor Ort kannten sich die Jugendlichen bereits. Doch bei der „WoGeLe“ haben sie sich noch einmal neu und anders kennen gelernt.

„Wenn man als Teamer den Alltag zusammen lebt, gemeinsam putzt, kocht, sich über Glauben austauscht, wächst man ganz anders zusammen“, sagt Nikolas Klein aus Traisa.

Bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft Nieder-Ramstadt wurde die WoGeLe im Vorjahr durchgeführt und einige Ehrenamtliche, die von der Aktion gehört haben, haben Hendrik Lohse davon erzählt. In der Ehrenamtlichenrunde sprachen sich die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstimmig für dieses Projekt aus.

Der Kirchenvorstand war von dem Projekt sehr angetan und hat es als Herausforderung an die Gegebenheiten vor Ort motiviert angenommen. Die Kreativität der Jugendlichen und die Idee so einer Woche wurden gerne gehört.

Eine Woche lang, von Sonntag (5. Juni) bis Samstag (11. Juni), sind die 14 Jugendlichen, manche auch nur einen Teil der Zeit, nach der Schule oder der Arbeit in ihr „WoGeLe“-Zuhause, in die Ohlystraße, gefahren.

Der Nachmittag begann mit Kuchen, Kaffee und Tee, und es wurde fürs Abendessen eingekauft. Mancher machte sich noch zum Sportverein oder zum Musikunterricht auf. Abends wurde gemeinsam gekocht – das Küchenteam wechselte auch.

Unter der Woche fanden verschiedene Projekte statt. Am Mittwoch gestalteten die WoGeLe'er eine Jungscharstunde in der Thomasgemeinde und am Abend feierten sie einen Gottesdienst in Kirchsaaal der Paulusgemeinde. Am Freitagabend wurde ein Kulturprogramm unter dem Motto „Kurzfilme“ angeboten.

Den Rahmen eines Tages bildete das Morgenlob, welches 6.45 Uhr stattfand

und abends das Abendandacht. Die Andachten wurden von den Ehrenamtlichen selber vorbereitet.

Übernachtet wurde auf Isomatten und in Schlafsäcken im Jugendhaus. Für die Traisaer hatte sich der Schulweg stark verkürzt, dennoch sind alle um viertel nach sechs aufgestanden. Nach dem Brötchenholen versammelten sich alle um 6.45 Uhr zum Morgenlob auf der Wiese vor dem Jugendhaus. Die Morgenandacht wurde auch musikalisch umrahmt und es wurden Lieder wie „Ein neuer Tag beginnt“ oder „Jesus in my house“ gesungen. Nach der Andacht wurde lecker gefrühstückt und anschließend begann der jeweilige Alltag (z.B. Schule oder Job).

Einer der Teilnehmer, Hannes Bruns aus der Thomasgemeinde, startete früher in den Tag als alle anderen, nämlich um 4.25 Uhr. Er hatte gerade Abitur gemacht und als Werkstudent bei Merck begonnen. Für ihn war die „WoGeLe“ auch anstrengend, gleichwohl hat er vom Alltag mit den anderen Ehrenamtlichen profitiert. Sein Resümee: „Es ist empfehlenswert, so etwas zum Beispiel auch für Konfirmanden oder Konfirmierte anzubieten.“

Summa summarum war es eine super Sache und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind sich sicher, dass eine WoGeLe allen Gruppen zu empfehlen ist, die zusammen arbeiten. Ein Stück Urlaub von den Eltern. Ein Gewinn von Freizeit, in Form von freier Zeit, weil es keinen Computer gab und kein Facebook, wohin man sich zurückziehen konnte.

Und nicht zu vergessen, es gab eine tolle Gemeinschaft, super Gespräche über das Christsein und guten Austausch über Inhalte und Fragen zum Glauben leben. Es war eine Möglichkeit, Glauben zu erleben und zu leben.

Es sollte so ein Projekt wieder geben. Vielen Dank für das Vertrauen des Kirchenvorstandes in die Ehrenamtlichen.

Ehrenamtliche des EJW Darmstadt e.V.



Neben regelmäßigen Ehrenamtlichenrunden wurde dieses Jahr die Ehrenamtlichenfahrt in die WoGeLe verwandelt.

Der Jugendreferent Hendrik Lohse betreut die Ehrenamtlichen in den Gemeinden. Durch monatliche Treffen in der Ehrenamtlichenrunde, Jugendleiter-Ausbildungskurse und Fahrten und die

Ferienspiele EJW Darmstadt

Lucky Luke und die aufregende Jagd nach den Daltons...



...war das Motto der diesjährigen Ferienspiele welche in der ersten Ferienwoche (26.06.-01.07.) in der Thomasgemeinde stattfanden. Ein Team von 14 Personen, darunter 13 engagierte Ehrenamtliche und ein nicht minder engagierter Hauptamtlicher, starteten jeden Tag mit 43



Kindern in ein abwechslungsreiches Programm. Der Ablauf des Programms war genau so erfolgreich wie im letzten Jahr. Begonnen hat jeder Tag, bis auf den Ausflugstag, mit dem BEP (biblisches Erlebnisprogramm), wo Lucky Luke den Daltons die Geschichte von Josef und seinen Brüdern erzählt hat. Anschließend wurde in altersgerechte Gesprächsgruppen gegangen, um sich über die gesehene und gehörte Geschichte vertiefend auszutau-

schen. Es wurden Anknüpfungspunkte in unserem Leben gesucht und gefunden und mit den Teilnehmern besprochen. Anschließend konnten sich die Kinder zwischen verschiedenen Kreativangeboten entscheiden, unter anderem Pfeil und Bogen bauen, Geldbörsen basteln, Kochen und sich sportlich betätigen.

Da das Wetter für die Woche nicht zu der eigentlichen überlegten Planung passte, hat das Team den Ablauf der Woche am Montag spontan auf die Vorhersagen für die Woche umgestellt. Der für Mittwoch geplante Ausflug zum Oberwaldhaus, mit leckerem Grillen und einem super Geländespiel, wurde auf Donnerstag verschoben und die Wasserspiele wurden von Donnerstag auf Dienstag vorgezogen. Wie auch im Vorjahr kamen die Wasserspiele bei den Kindern super an. Für Mittwoch gab es dann ein Alternativprogramm, das auf Grund von Regen in den Innenräumen der Gemeinde stattfand. Am Ende waren alle froh, dass das Wetter nach veränderter Planung zum Programm passte.

Eigentlich gab es in der Woche nur Highlights, auch am Freitag wurde die Woche

mit so einem Highlight beendet. Der Abschieds-Nachmittag mit den Eltern war ein voller Erfolg.

Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim Nachspielen des BEPs. Es hat richtig viel Freude bereitet, mit den Eltern gemeinsam die Lieblingslieder der Kinder aus der Woche zu singen und einige Bilder der Woche über Beamer anzuschauen. Es wurde für ein Sozialprojekt in Kenia gesammelt, doch dazu mehr im folgenden Artikel.

An dieser Stelle noch einmal VIELEN DANK an alle Eltern, die mit ihren Leckerbissen den Nachmittag um ein riesiges Kuchenbuffet bereicherten.

Für uns Teamer war die Woche zwar anstrengend, aber doch ein sehr netter Auftakt in die Sommerferien. Allen gefiel die Arbeit mit den Kindern und man hatte selbst natürlich auch richtig viel Spaß am spielerischen Programm. Es war eine tolle, sehr gelungene Woche.

Teamer der Ferienspiele

15. Nikolaus Tischfußballturnier

Jubiläumskick

Am Freitag, den 2. Dezember findet wieder das traditionsreiche EJW Nikolaus Tischfußballturnier im Jugendhaus der Paulusgemeinde in Darmstadt statt. Zum



15. Mal messen sich hier viele Mannschaften aus dem gesamten EJW Hessen, aber auch aus dem Darmstädter Umfeld und versuchen den begehrten Wanderpokal zu erspielen. Seid auch Ihr dabei!

Weitere Informationen zum Jubiläumsturnier gibt es bereits jetzt auf der Homepage des EJW Darmstadt:

www.ejw-darmstadt.org



L-Team hatte Geburtstag

Aber was ist das L-Team eigentlich?

Es ist schon einige Jahre her, als ich (in Absprache mit Frank Langner) vom Darmstädter Vorstand ins Leitungs-Team des EJW Hessen als Nachfolger von Andi Öhlschläger berufen wurde.

Am 15.11. 2010 hatte das L-Team Geburtstag. Das feierten die Delegierten der Ortswerke mit einer gelungenen Klausurtagung. Jetzt, ein halbes Jahr später, kann eine erste Zwischenbilanz gezogen werden. Die Gelegenheit möchte ich nutzen, um einen Einblick in dieses Gremium zu gewähren. Es ist für mich persönlich immer wieder motivierend, mit den kreativen und kompetenten Köpfen der anderen Ortswerke zusammenzuarbeiten. Diese überaus produktive „Gedankenfabrik“ arbeitet mit großem Einsatz für die Belange ihrer Mitarbeiter vor Ort, kombiniert mit dem besonderen Blick für das Gesamt-EJW.

Damit Sie noch einen besseren Einblick erhalten, stelle ich Ihnen nun die Leitlinien des L-Teams vor, die auf dem oben genannten Geburtstag erarbeitet wurden.

zepten der Kinder- und Jugendarbeit und setzen uns für eine Diskussion in der Mitarbeiterschaft ein.

Bindeglied

Wir stellen den Informationsaustausch zwischen Mitarbeitergruppe und EJW Hessen sicher und setzen uns für die Unterstützung der Arbeit vor Ort durch Angebote des EJW Hessen ein.

Impulsgeber

Wir entwickeln Ideen sowie Anregungen für Freizeiten und Ausbildung und helfen bei deren Durchführung.

Kooperationspartner

Wir kümmern uns um Planung, Organisation und vereinzelt Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere des Herbsttreffens, in Kooperation mit anderen Gremien des EJW Hessen.

Neu in der Arbeitsweise des L-Teams sind Arbeitsgruppen, die für jeden offen sind. So besteht für Fachmänner und -frauen aus dem EJW die Möglichkeit als „Spezialisten“ beim jeweiligen Thema mitzuwirken. Auch die Vernetzung mit den Hauptamtlichen funktioniert so viel effektiver.

Im Folgenden ist eine Auswahl unserer aktuellen Themen aufgelistet: Feedbackkultur, effiziente Werbung, Ganztagschule und die Vorbereitung des Herbsttreffens (das Fest für die Mitarbeiterschaft).

Die Arbeit in den AGs läuft auf vollen Touren und ich bin zuversichtlich, wenn wir im Januar wieder zusammenkommen, um nach einem Jahr auf das Geleistete zurück zu blicken und weitere Arbeitsbereiche zu

definieren. Von da an gibt es eine entscheidende Änderung, was die Wahlen der L-Team Delegierten angeht. So sollen künftig die Mitarbeitergruppen die neuen Mitglieder des L-Teams wählen. Vielleicht schreibt Ihnen im nächsten Jahr dann jemand anderes welche Impulse und Motivation ihm/ihr diese „Denkfabrik“ beschert hat.

Can Seidler [vom L-Team]

Termine

- 27.8. XXS-Sporttag (Haus H.)
- 2.-4.9. Jungscharwochenende (Haus H.)
- 10.9. Fortbildung F8 „Kindeswohlgefährdung“ (EJW Zentrum)
- 10.9. Verschnaufpause (Traisa)
- 11.9. Ehrenamtlichenrunde (Thomasgem.)
- 11.9. Jungscharvorbereitungstreffen (Thomasgemeinde)
- 16.-18.9. Anwärterwochenende (Beedenkir.)
- 18.9. Gemeindefest Ev. Kirche Traisa
- 25.9. Verabschiedungs-GoDi Pfrin. Gimbel-Blänkle (Pauluskirche)
- 25.9. Verabschiedungs-GoDi Fr. Fritsch (Thomasgemeinde)
- 19.9.-2.10. Haussammlungszeitraum
- 7.-9.10. Vorstandswochenende (Haus H.)
- 9.-14.10. Anwärter-/Herbstkurs (Haus H.)
- 29.10. Regionaler Konfitag Region Martin
- 29.10. Freizeitnachtreffen Jugendfreizeiten (EJW Zentrum)
- 29.10. Rock4Help Konzert (EJW Zentrum)
- 2.11. Fortbildung F9 „Konfi-Teamer“ (EJW Zentrum)
- 6.11. „Ehrensache“ (Traisa)
- 12.-13.11. Herbsttreffen (Haus H.)
- 18.-20.11. HMP Jahreswende
- 19.-20.11. Bußtagstreffen (Balduinstein)
- 23.11. Fortbildung F10 Teil 1 „Medienmanagement“ (EJW Zentrum)
- 2.12. Kickerturnier (Jugendh. Pauluskirche)
- 7.12. Fortbildung F10 Teil 2 „Medienmanagement“ (EJW Zentrum)
- 11.12. Licht-Test/Theol. Tag (EJW Zentrum)



Die Leitlinien des L-Teams sollen zum internen Verständnis und zur Information über das L-Team für andere Gremien beitragen. Gleichzeitig stellen sie die Grundlagen für das Handeln des L-Teams dar.

Austauschforum

Wir befassen uns mit Grundsatzthemen aus ehrenamtlicher Perspektive, mit Kon-

Impressum

Einblick 1/2011
V.i.S.d.P.: Stefan Birkner
Evangelisches Jugendwerk Darmstadt e.V.
Hoffmannstraße 61
64285 Darmstadt
Fon/Fax: (06151) 425481
E-Mail: info@ejw-darmstadt.org
Internet: www.ejw-darmstadt.org

Redaktion und Layout:
Uwe Zwinger, Lukas Jäger, Nikolas Klein
Fertigstellung: 22. August 2011
Spendenkonto:
Ev. Kreditgenossenschaft Frankfurt
Kto.-Nr.: 000.400.1966
BLZ: 500.605.00
Alle Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar.